



Staatssekretärin Melanie Huml bei der Einweihung des erweiterten Wasserkraftwerks in Gottfrieding.

# Einweihung des Triebwerks

Umweltstaatssekretärin Melanie Huml beim Festakt

**Gottfrieding. (li)** Zahlreiche Ehrengäste und Gäste kamen am gestrigen Mittwoch zum Festakt, der Einweihung des neuen Triebwerks in Gottfrieding.

Durch Wasserkraftnutzung ließen sich in Bayern jährlich über 10 Millionen Tonnen Kohlendioxid einsparen, dies betonte Umweltstaatssekretärin Melanie Huml gestern bei der Eröffnung des Wasserkraftwerkes in Gottfrieding. „Das Wasserkraftwerk Gottfrieding liefert klimafreundlichen Strom für über

18.000 Haushalte und spart jährlich 38.000 Tonnen Kohlendioxid ein“, so Huml. Die zeitgleich fertig gestellte Fischtreppe Sorge dafür, dass wandernde Fischarten wie Nase, Äsche oder Barbe flussaufwärts liegende Lebensräume erschließen könnten. Huml stellte fest: „So gewinnen Klima und Gewässerökologie gleichermaßen.“ Mit dem Bau der zusätzlichen Turbine konnte die bisherige Kapazität der Anlage nahezu verdoppelt werden. Die Nutzung der Wasserkraft trage nach den

Worten Humls dazu bei, die bayerischen Kohlendioxid-Einsparziele von 80 Millionen Tonnen pro Jahr bis 2010 zu erreichen. 16 bis 18 Prozent des in Bayern erzeugten Stroms entstammen der Wasserkraft. Ein zwischen Staatsregierung und den großen bayerischen Energieerzeugern geschlossenes Eckpunktepapier aus dem Jahr 2006 unterstützt den umweltverträglichen Ausbau der Wasserkraftanlagen. Ein ausführlicher Bericht erscheint in der morgigen Freitags-Ausgabe.